



Karin Birkenmeier (CH)

1961	In Zürich geboren und aufgewachsen
1978–1983	Kunstgewerbeschule Zürich und Ausbildung zur Grafikerin
Ab 1985	Eigenes Graphic-Design-Atelier
1991	Beginn der professionellen Malerei und Ausstellungstätigkeit
Ab 1992	Studienreisen durch Asien, Atelier auf Bali und den Philippinen
Ab 2000	Lebt und arbeitet in Uster
Ab 1994	Durch die Galerie Wehrli vertreten

Karin Birkenmeiers Werk beeindruckt mich durch die Sogwirkung, die ihre fantastisch komponierten und minuziös gemalten Bildwelten erzeugen. Noch selten habe ich mit so viel visuellem Genuss leuchtend farbige Früchte, Gemüse sowie allerlei Käfer und Getier betrachtet. *Peter Stohler, Kunstwissenschaftler, Direktor Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona*

Die Freiheit, die Karin Birkenmeier seit Jahrzehnten in ihren Werken entfaltet, vermögen Worte nicht annähernd zu beschreiben: Poesie malen, Farben komponieren, Leben choreographieren, Ebenen verschmelzen, Formen gestalten, Gestalten formen. Auf ganz eigene Weise gelingt es ihr immer wieder neu, mit scharfem Blick und handwerklichem Geschick in jedem Rahmen alle Grenzen zu sprengen. Wer es entdecken will, für den ist jedes Bild ein unendlich vieldimensionales Erlebnis. *Rico Mantel, Ingenieur*

Eine Künstlerin, die sich stets treu bleibt und sich dennoch immer wieder neu erfindet. Mit ihren Werken entführt sie uns in ihr Reich der Farben und Sinnbilder, in dem das urweibliche Element, Quell allen Lebens, die Hauptrolle zelebriert. Wahrhafte Kunst und ein sinnliches visuelles Vergnügen. *Guida Kohler, Kulturjournalistin BR*

Man kann es drehen und wenden wie man will, mit Karin Birkenmeiers Kunst ist man nicht so schnell durch. Denn unter der farblich und kompositorisch harmonischen Oberfläche von allerlei frei assoziierten Naturobjekten tut sich bald eine schier abgründige Tiefe auf. Das Üppige etwa in seiner schwebenden Fragilität oder das malerisch perfekte Abbild lassen alles in eine Künstlichkeit kippen, die uns vor Augen führt, wie bedroht auch diese Schönheit ist und uns künftig nur noch reproduziert zur Verfügung stehen wird, wenn wir ihr nicht Sorge tragen. *Isabelle Köpfli, Kunsthistorikerin/Kuratorin*

Meine Faszination für Karin Birkenmeiers Kunst begann mit einem Grashüpfer, der sich in eine Frau verwandelt. Bis heute bin ich von der einzigartigen Gestaltung und technischen Perfektion des Bildes begeistert. Die visuell auf den ersten Blick ansprechenden Kunstwerke sind von einer Komplexität, die sich dem Betrachter erst nach und nach erschliesst. Ich kann mich in Karin Birkenmeiers Bildern verlieren. *Elisabeth Tester, Ökonomin/Autorin*

Ihre Bilder sind für mich voller Mystik und Poesie. Sie erzählen Geschichten von Metamorphosen, vom Frausein, der Verbundenheit des Menschen mit der Natur und sein Geborgensein in der Natur. Mich faszinieren Karin Birkenmeiers Kreativität und Präzision, die Farbigkeit und Schönheit ihrer Bilder, das Überraschende in der Verbindung von Natur und Frau. Es gibt auch nach Jahren immer wieder etwas Neues in ihren Bildern zu entdecken. *Martina Gantenbein Peita, Pädagogin*

Das feine grafische Auge der Künstlerin ist eines ihrer herausragenden Talente. Sie schafft es mit akribischer Detailgenauigkeit, Objekte, Tiere und Pflanzen in eine faszinierende Ornamentik zu arrangieren, die einen gleichermassen beeindruckt und das eigene Auge in die Tiefe ihrer Arbeit eintauchen lässt. *Stephan Gervers, Designer*

Die Bilder von Karin Birkenmeier entführen mich auf eine Reise voller Zauber, lassen mich eintauchen in Naturwelten und überraschen, weil in vertrauten Formen ganz Neues zu entdecken ist. *Alexander Sautter, Journalist SRF*

Karin Birkenmeier wurde 2015 aus 280 – zusammen mit 32 anderen KünstlerInnen – ausgewählt, an der «Grossen Regionalen» im Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona auszustellen. 2016 wurden ihre Kunstwerke als Titelbilder der drei SBB-Kursbücher ausgewählt.